

Eine neue Kosmologie basierend auf A.K.Teilchen und n.Schwerkraft

Thomas von Gartzzen

17.03.2025

Contents

1	Einleitung	3
2	Grundannahmen und Definitionen	4
2.1	Raum und Zeit	4
2.2	A.K.Teilchen	4
2.3	Neue Schwerkraft (n.Schwerkraft)	4
3	Mathematische und physikalische Grundgesetze	5
3.1	Bewegung und Energie	5
3.2	Kräfte und Wechselwirkungen	5
4	Kosmologische Strukturen und Entwicklung	6
4.1	Bildung von Galaxien und Sternen	6
4.2	Universale Expansion	6
5	Quanteneffekte und kleinste Skalen	7
5.1	Verhalten der A.K.Teilchen	7
5.2	Wellencharakter	7
6	Schwarze Löcher, Gravitationseffekte und Extrembereiche	8
6.1	Bildung Schwarzer Löcher	8
6.2	Strahlung und Energieabgabe	8
7	Beobachtbare Konsequenzen und experimentelle Überprüfung	9
7.1	Abweichungen von bestehenden Modellen	9
7.2	Experimentelle Tests	9
8	Fazit und Ausblick	10

1 Einleitung

Die moderne Physik basiert auf mehreren etablierten Theorien, darunter die Relativitätstheorie und die Quantenmechanik. Dieses Modell stellt jedoch einen völlig neuen Ansatz dar, indem es eine fundamentale Entität – das A.K.Teilchen – und eine Grundkraft – die Neue Schwerkraft (n.Schwerkraft) – postuliert. Ziel dieser Arbeit ist es, ein kohärentes kosmologisches Modell zu entwickeln, das ohne Bezug auf bestehende Theorien alle beobachtbaren Phänomene im Universum erklärt.

2 Grundannahmen und Definitionen

2.1 Raum und Zeit

- Der Raum ist unendlich groß und kontinuierlich.
- Die Zeit vergeht gleichförmig und kann nicht beeinflusst werden.

2.2 A.K.Teilchen

- Fundamentalste Bausteine des Universums.
- Jedes A.K.Teilchen hat eine Masse von exakt 1 n.Kilogramm.
- Die Größe jedes Teilchens beträgt exakt 1 n.Meter.

2.3 Neue Schwerkraft (n.Schwerkraft)

Die n.Schwerkraft ist eine fundamentale Kraft, die zwischen A.K.Teilchen wirkt:

$$F = \frac{k}{d^2} \tag{1}$$

mit k als Konstante, die direkt aus den Eigenschaften der A.K.Teilchen resultiert.

3 Mathematische und physikalische Grundgesetze

3.1 Bewegung und Energie

- Energie entsteht durch Bewegung:

$$E = v \cdot c_E \tag{2}$$

mit einer proportionalen Konstante c_E .

- Keine maximale Geschwindigkeit: A.K.Teilchen können sich beliebig schnell bewegen.

3.2 Kräfte und Wechselwirkungen

Die n.Schwerkraft bestimmt die Struktur des Universums. Es gibt kein Äquivalent zur klassischen Relativitätstheorie.

4 Kosmologische Strukturen und Entwicklung

4.1 Bildung von Galaxien und Sternen

Die Clusterbildung erfolgt durch die n.Schwerkraft. Galaxien stabilisieren sich langfristig durch die gravitative Wechselwirkung.

4.2 Universale Expansion

Die Expansion ergibt sich aus der Summe der Bewegungen aller A.K.Teilchen. Mathematisch kann dies als Integralfunktion der Gesamtbewegung beschrieben werden.

5 Quanteneffekte und kleinste Skalen

5.1 Verhalten der A.K.Teilchen

A.K.Teilchen zeigen probabilistische Effekte durch ihre permanente Bewegung. Quantisierungseffekte ergeben sich aus der minimalen Distanz von 1 n.Meter.

5.2 Wellencharakter

Die kollektive Bewegung erzeugt Wellenstrukturen. Frequenzabhängige Effekte resultieren aus Geschwindigkeitsdifferenzen der A.K.Teilchen.

6 Schwarze Löcher, Gravitationseffekte und Extrembereiche

6.1 Bildung Schwarzer Löcher

Dichteanhäufungen verstärken die n.Schwerkraft. Die mathematische Beschreibung erfolgt durch Grenzwertbetrachtung der Massenverteilung.

6.2 Strahlung und Energieabgabe

Schwarze Löcher könnten Energie durch bewegte A.K.Teilchen abstrahlen. Der Strahlungsmechanismus ist eine Funktion der Geschwindigkeitsverteilungen innerhalb des Ereignishorizonts.

7 Beobachtbare Konsequenzen und experimentelle Überprüfungen

7.1 Abweichungen von bestehenden Modellen

Dieses Modell bietet eine alternative Erklärung für die Galaxienrotation und benötigt keine Dunkle Materie. Die Gravitationsgleichungen für Großstrukturen müssen entsprechend angepasst werden.

7.2 Experimentelle Tests

- Messung der Langstreckenwirkung der n.Schwerkraft.
- Suche nach direkten Wechselwirkungen von A.K.Teilchen.
- Präzise Kartierung der Massenverteilung in Galaxien zur Überprüfung der n.Schwerkraft.

8 Fazit und Ausblick

Dieses Modell bietet eine völlig neue Erklärung des Universums, die unabhängig von bisherigen physikalischen Theorien ist. Durch die Einführung der A.K.Teilchen und der n.Schwerkraft lassen sich viele Phänomene, darunter die Bildung von Galaxien und die Existenz Schwarzer Löcher, konsistent erklären. Weitere Forschung ist erforderlich, um experimentelle Tests und mathematische Präzisierungen durchzuführen. Dabei sollte insbesondere untersucht werden, ob die n.Schwerkraft direkt nachweisbare Effekte auf kleineren Skalen hat, die bisher unentdeckt geblieben sind.